



Herzlich willkommen zur Bekanntgabe der Polizeilichen Kriminalstatistik 2023

- Das Straftatenaufkommen in Hamm ist auf 18.853 Fälle angestiegen (2.304 Fälle mehr als 2022 / plus 13,92 Prozent)
- Die Steigerung ist wesentlich geprägt durch
 - Fälle aus dem Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei (plus 873),
 - Ladendiebstähle (plus 643),
 - Körperverletzungen (plus 347),
 - Hausfriedensbrüche (plus 318),
 - Diebstähle an/aus Kfz (plus 121),
 - Diebstähle aus Kellern (plus 112).

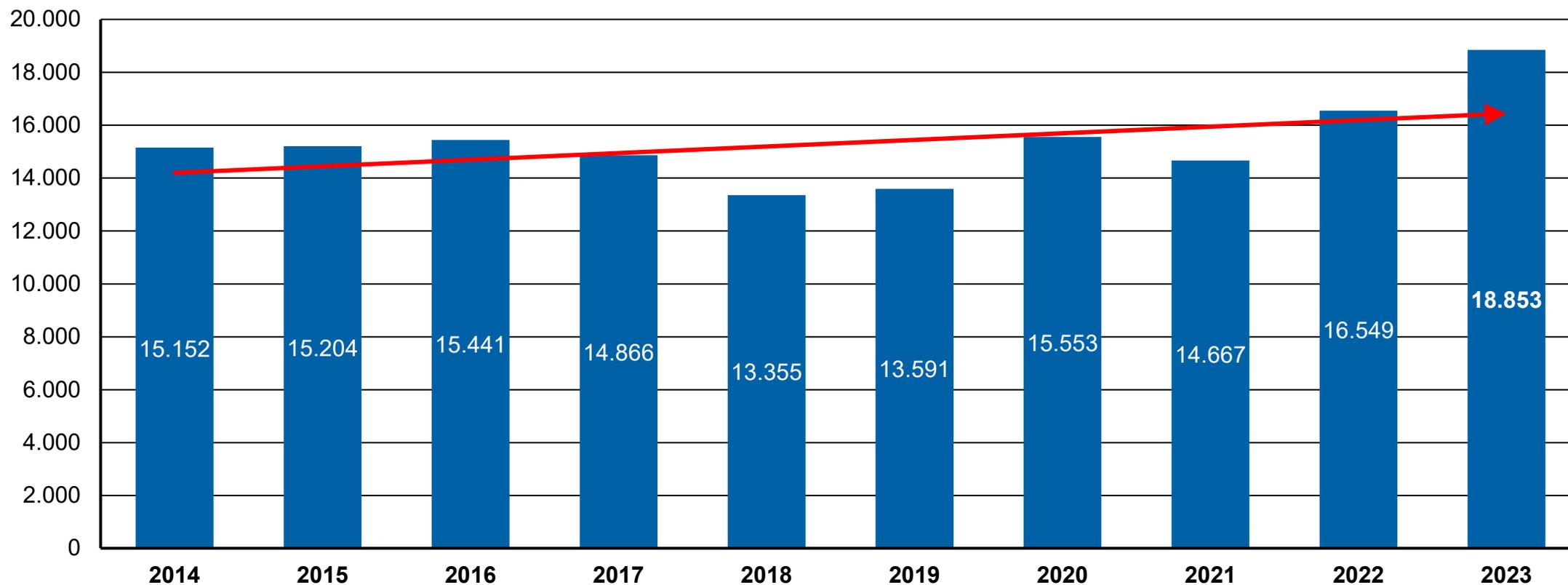
- Die Gesamtaufklärungsquote wurde auf 58,22 Prozent gesteigert (plus 2,60 Prozent).
- Durch Kriminalität kam in 2023 kein Mensch zu Tode.
- Raubdelikte in der Öffentlichkeit liegen weiterhin auf einem niedrigen Niveau (80 Fälle).
- Die Fallzahlen der Straßenkriminalität sind nur gering um 185 Fälle (plus 4,55 Prozent) auf 4.254 Straftaten gestiegen. Die Mehrzahl der über 18.000 Straftaten findet nicht in der Öffentlichkeit statt!
- Wohnungseinbrüche sind leicht gestiegen (plus 28 Fälle), wobei fast die Hälfte aller Einbrüche scheitert.
- Deutlich gesenkt wurde der Fahrraddiebstahl (minus 72 Fälle).

- Deutlich gesenkt wurden Sachbeschädigungen durch Graffiti (minus 70 Fälle).
- Die Rauschgiftkriminalität (Kontrolldelikte) konnte weiter aufgehellt werden (plus 100 Fälle).
- Es traten zwar 253 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende mehr als im Vorjahr in Erscheinung, jedoch sank die Anzahl der Straftaten um 26 Fälle.
- Die Zahl der Widerstände und tätlichen Angriffe gegen Vollstreckungskräfte lag bei 172 Fällen (plus 29 Fälle). Dabei waren 345 Polizeivollzugskräfte involviert.

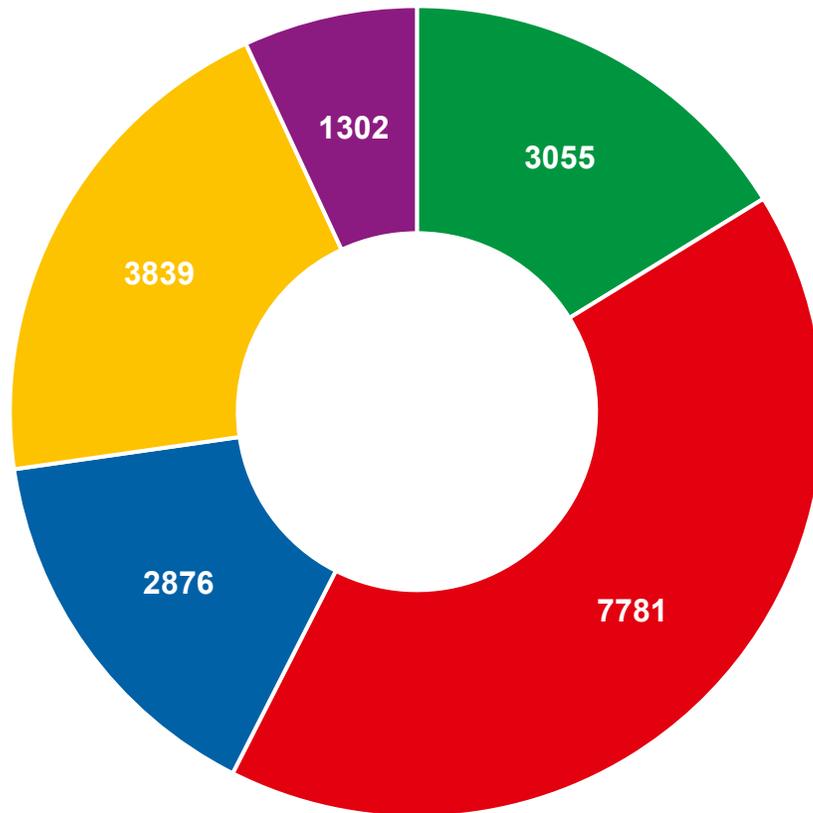
Entwicklung der Gesamtkriminalität

- Das Straftatenaufkommen im Jahre 2023 stellt mit 18.853 Fällen das höchste der letzten zehn Jahre dar.
- Die Kriminalitätsentwicklung im PP Hamm hat im Vergleich zum Vorjahr um 13,92 Prozent (plus 2.304 Fälle) zugenommen und ist im Vergleich zum Jahr 2014 im langfristigen Trend um 24,43 Prozent gestiegen.
- Zum Vergleich: In NRW liegt die Zunahme bei 3,38 Prozent (1.412.807 Fälle / 46.206 Fälle mehr als 2022)

Entwicklung der Gesamtkriminalität im Zehn-Jahres-Vergleich



Verteilung der Straftatengruppen der PKS 2023

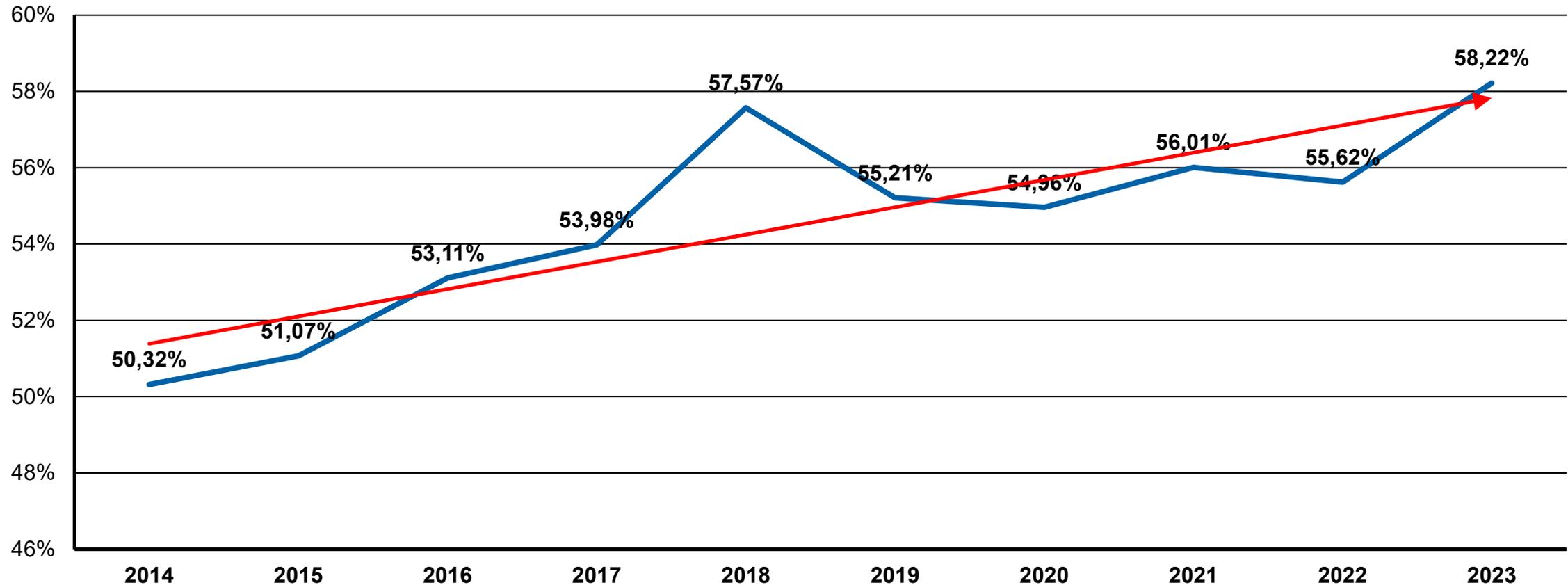


- Straftaten gegen das Leben, die sexuelle Selbstbestimmung, Rohheitsdelikte u. Straftaten gegen die persönliche Freiheit
- Diebstahlsdelikte insgesamt
- Vermögens- und Fälschungsdelikte
- Sonstige Straftatbestände (u. a. Sachbeschädigung, Beleidigung, Hausfriedensbruch, Widerstandsdelikte)
- Strafrechtliche Nebengesetze (u. a. BtMG, Verstöße gegen ausländerrechtliche Bestimmungen, GewSchG, WaffG)

Aufklärungsquote

- Die Aufklärungsquote der Gesamtkriminalität liegt im PP Hamm bei 58,22 Prozent. Damit ist sie im Vergleich zum Vorjahr um 2,60 Prozent gestiegen.
- Das ist die höchste Aufklärungsquote seit über zwanzig Jahren.
- Im Jahr 2023 konnten 10.976 Fälle geklärt werden, das sind 1.771 mehr Fälle als im Vorjahr.
- Zum Vergleich: Die Aufklärungsquote im Land NRW lag 2023 bei 54,17 Prozent.

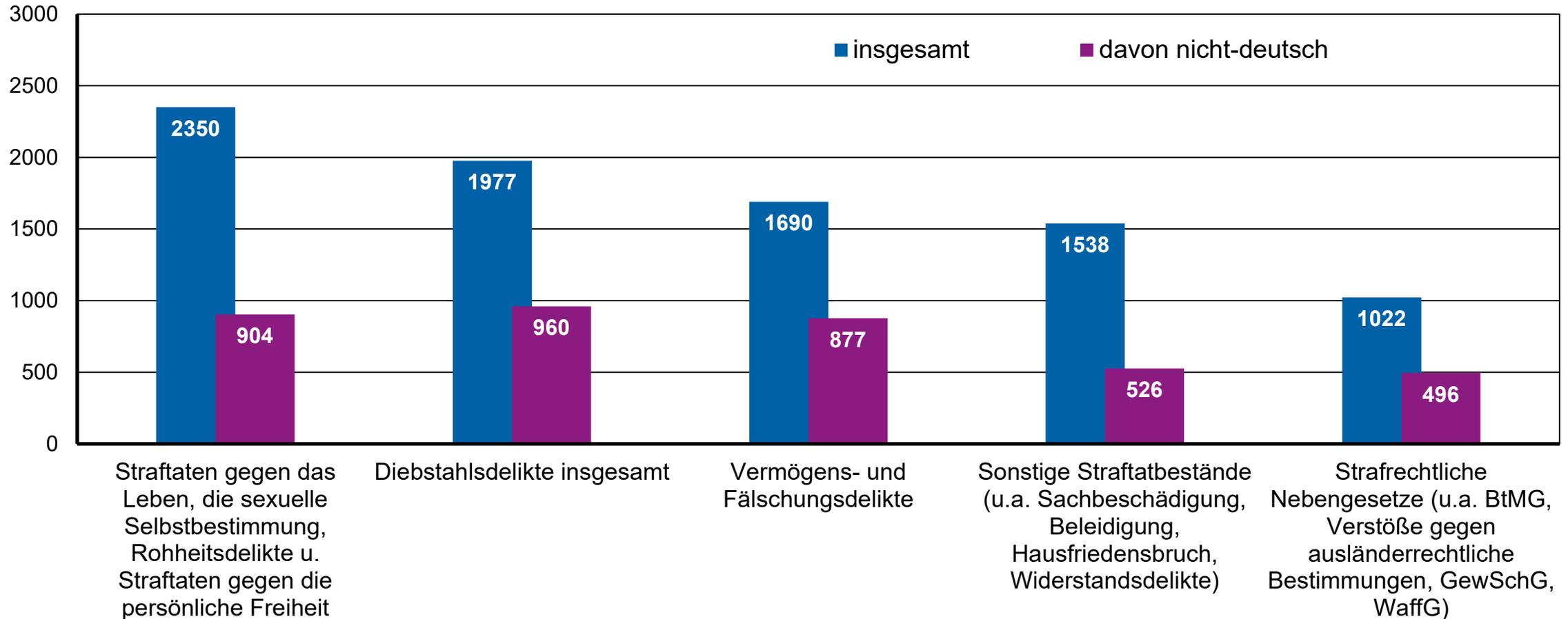
Aufklärungsquote im Zehn-Jahres-Vergleich



Nichtdeutsche Tatverdächtige

- Es wurden insgesamt 6.965 Tatverdächtige (bei Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße) ermittelt, davon waren 2.980 nichtdeutsch. Das ist ein Anteil von 42,79 Prozent (Zum Vergleich: 2022 betrug der Anteil nichtdeutschen Tatverdächtigen 40,27 Prozent).
- NRW: Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 2023 im Landesmittel 34,92 Prozent.
- Der Anteil Nichtdeutscher an der Gesamtbevölkerung lag 2022 in Hamm bei 18,0 Prozent (in NRW: 15,6 Prozent).
- Damit sind nichtdeutsche Tatverdächtiger statistisch überrepräsentiert.

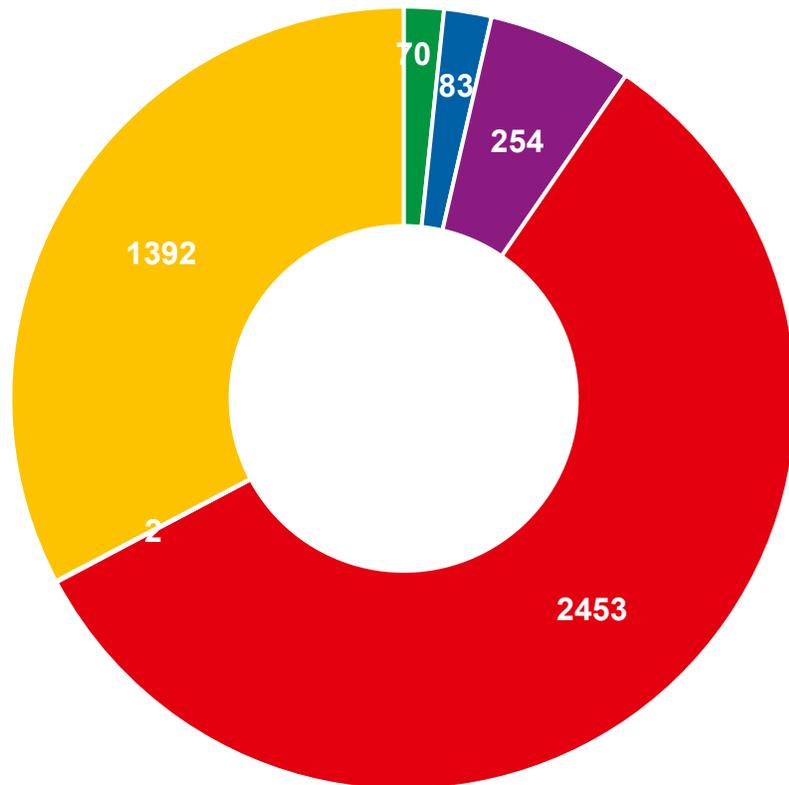
Deutsche/Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatengruppen (PKS 2023)



Straßenkriminalität

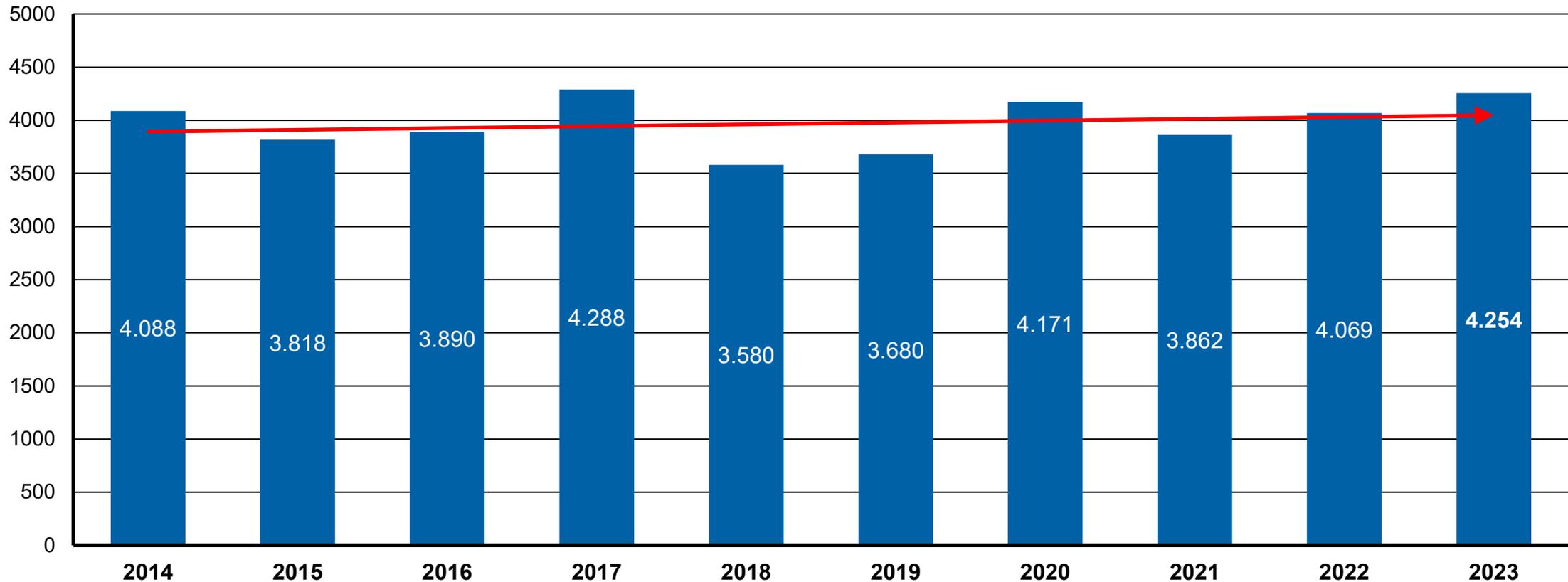
- Die Straftatengruppe „Straßenkriminalität“ erfasst verschiedene Deliktsbereiche, deren gemeinsames Merkmal jeweils die Tatbegehung in der Öffentlichkeit darstellt.
- Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind im Vergleich zum Vorjahr gering um 185 (4,55 Prozent) auf 4.254 Straftaten gestiegen.
- Das bedeutet, dass die Mehrzahl der Delikte in Hamm nicht in der Öffentlichkeit stattfinden.
- Diebstähle und Sachbeschädigungen machen über neunzig Prozent der Delikte aus.
- Zum Vergleich: In NRW fallen 320.515 Straftaten in den Bereich der Straßenkriminalität, das sind 8.775 Fälle mehr als 2022 / plus 2,81 Prozent)

Straßenkriminalität - Verteilung der Fallzahlen



- Sexuelle Belästigung, Exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentl. Ärgernisses
- Raubdelikte, Räuberische Erpressung
- Gefährliche Körperverletzung
- Einfacher, schwerer und besonders schwerer Diebstahl
- Landfriedensbruch
- Sachbeschädigung

Straßenkriminalität in der Zehn-Jahres-Entwicklung



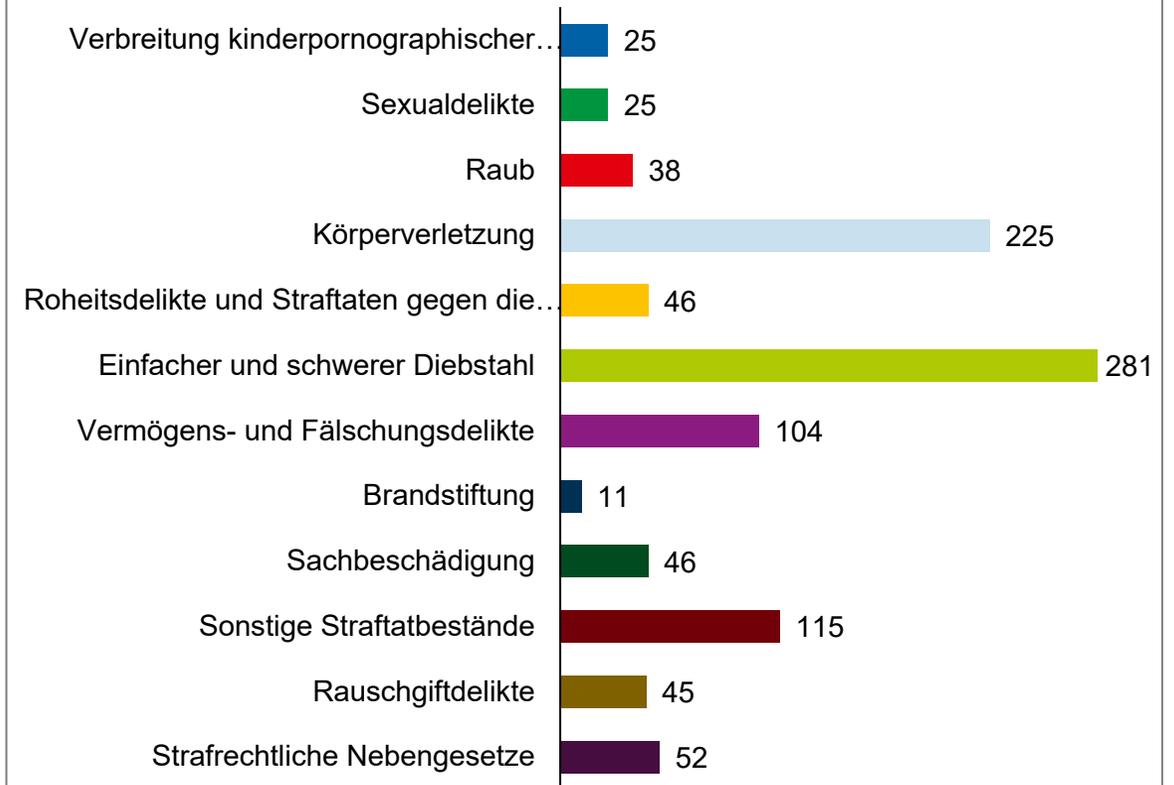
- Insgesamt wurden 2.157 Straftaten von Kindern (347; plus 80), Jugendlichen (1.012; minus 210) und Heranwachsenden (926; plus 104) begangen.
- Es konnten 282 Kinder (plus 24), 687 Jugendliche (plus 168) und 605 Heranwachsende (plus 61) als Tatverdächtige ermittelt werden.
- Von den Tatverdächtigen waren 63,48 Prozent der Kinder, 66,96 Prozent der Jugendlichen und 76,03 Prozent der Heranwachsenden männlich.
- Die Anzahl der Straftaten von Tatverdächtigen unter 21 Jahren an der Tatörtlichkeit Schule betrug 116 (2022: 89), das bedeutet eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um 30,34 Prozent.



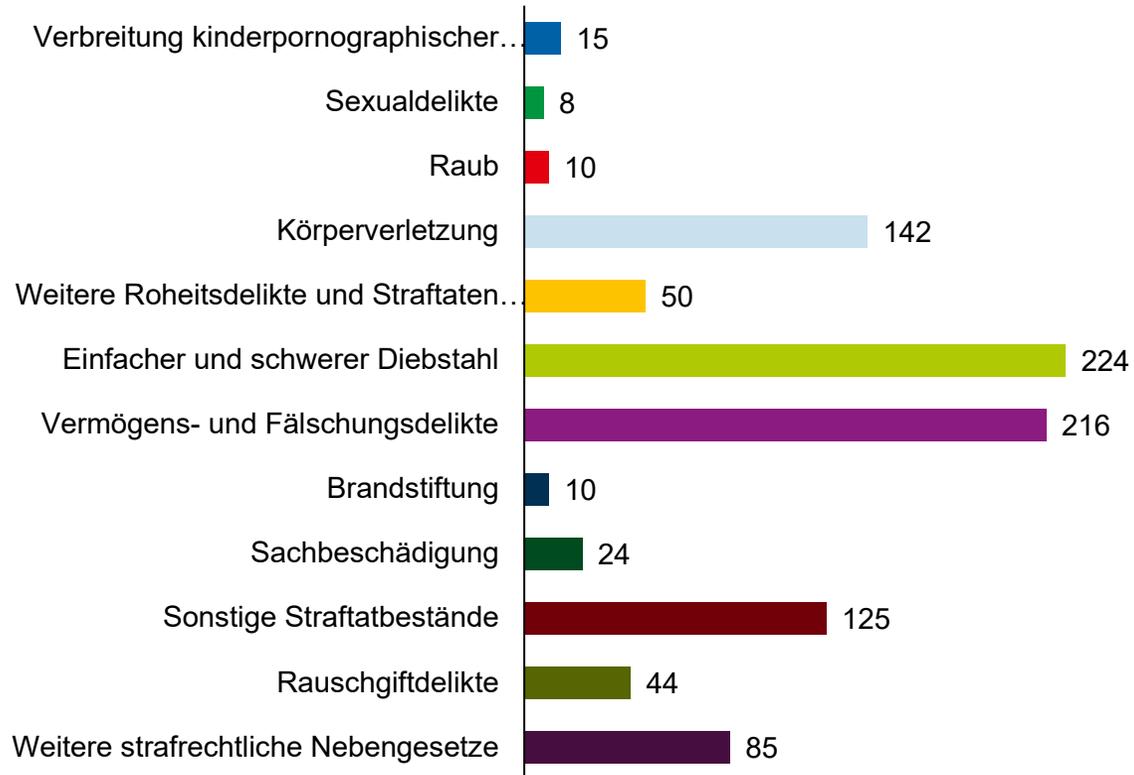
Straftaten von Kindern



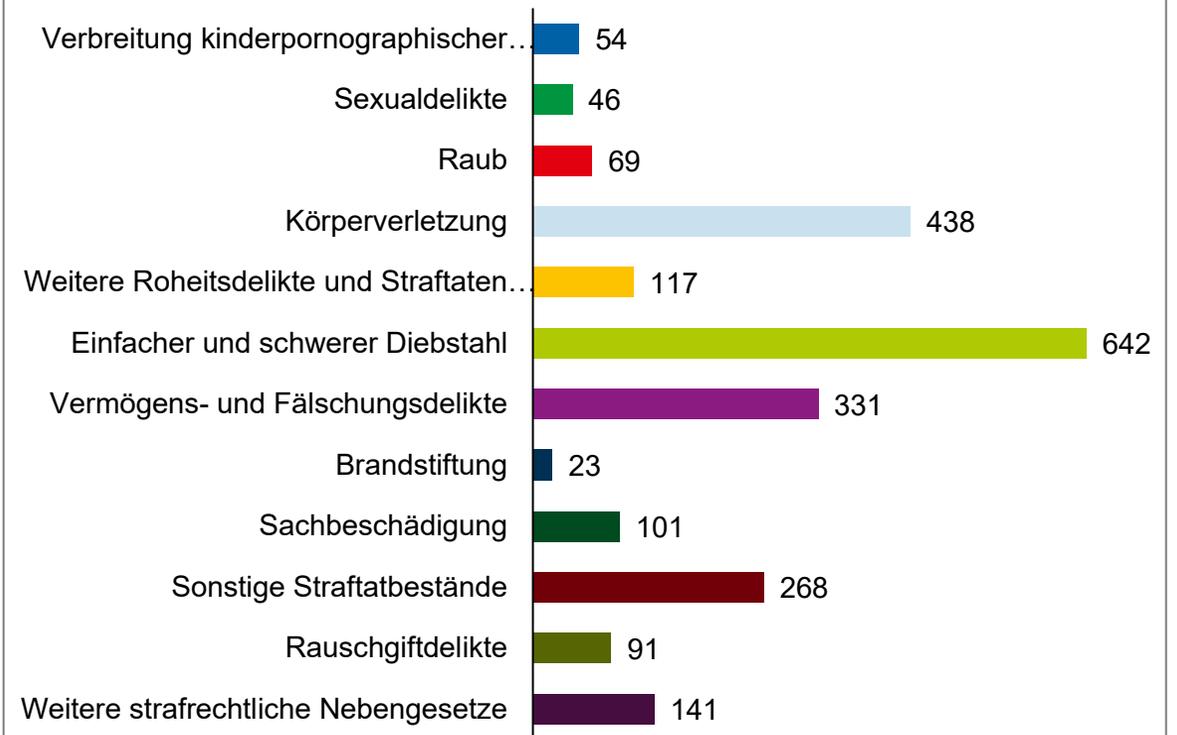
Straftaten von Jugendlichen



Straftaten von Heranwachsenden



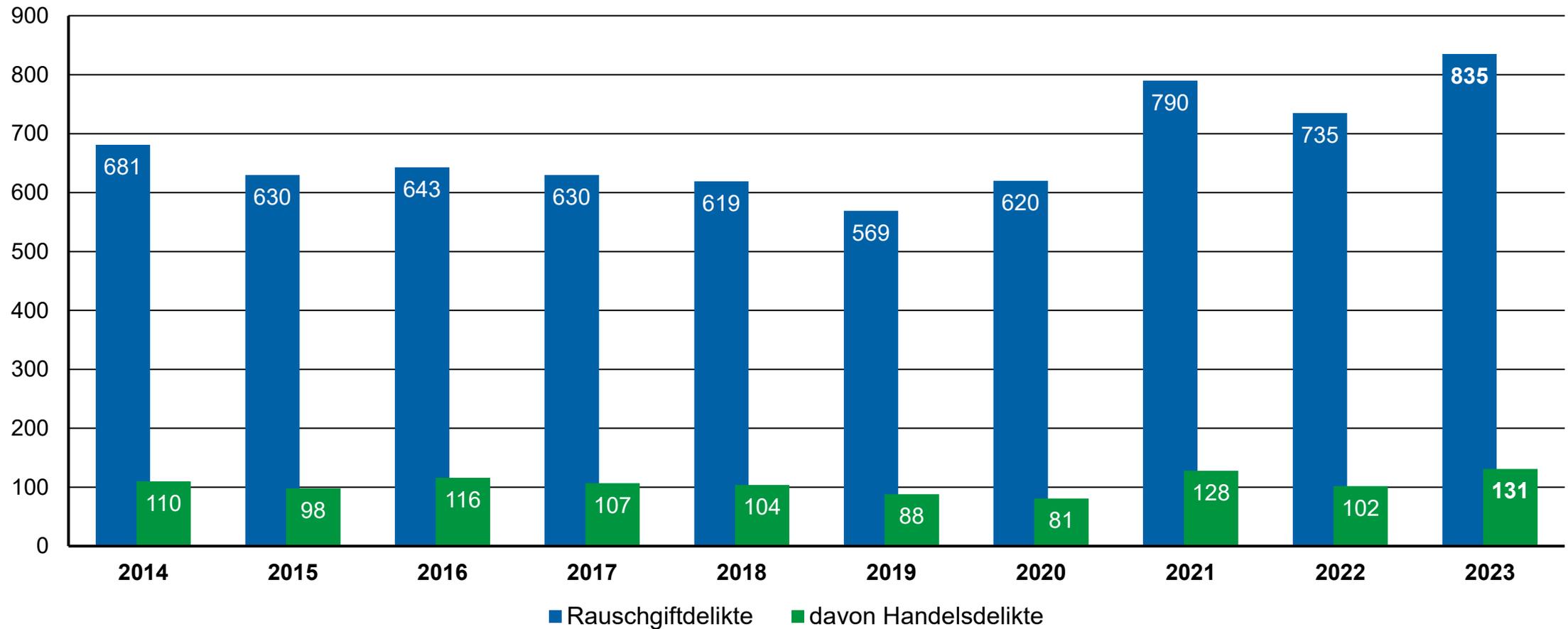
Straftaten von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden gesamt



Rauschgift-Delikte (BtMG)

- Das Dunkelfeld konnte im Jahr 2023 weiter aufgeheilt werden: Die festgestellten Konsum- und Handelsdelikte haben im Vergleich zum Vorjahr um 13,61 Prozent zugenommen (plus 100 Delikte).
- Die gesteigerten Fallzahlen sind insbesondere auf verstärkte Kontrollen der Polizei Hamm an verschiedenen Brennpunkten im Stadtbereich sowie einen dauerhaft hohen Kontrolldruck der Bundespolizei im Bahnhof zurückzuführen.

Rauschgiftdelikte (BtMG) in der Zehn-Jahres-Entwicklung



Polizeiliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Rauschgift-Kriminalität

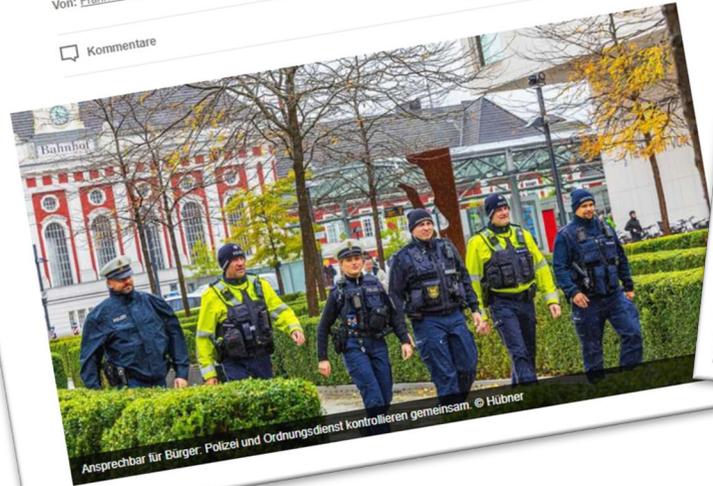
wa.de > Hamm
Drogenkontrolle der Polizei Hamm: Acht Verdächtige überführt
30.06.2023, 16:04 Uhr

wa.de > Hamm > Hamm-Mitte
Großeinsatz in Hamm: Polizei nimmt mehrere mutmaßliche Dealer fest
14.12.2023, 20:41 Uhr
Von: [Cedric Sporkert](#), [Frank Lahme](#)

wa.de > Hamm > Heessen
Drogen und Geld: Durchsuchungen und Festnahmen in halb Hamm
14.12.2023, 15:22 Uhr
Drucken Teilen
Kommentare

wa.de > Hamm
Nach Fällen von Drogenmissbrauch und Gewalt: Polizei und Ordnungsamt stehen auf Bahnhofsvorplatz
20.10.2023, 18:07 Uhr
Von: [Frank Lahme](#), [Constanze Juckenaack](#)
Drucken Teilen
Kommentare

wa.de > Hamm
Große Mengen Gras gefunden: Polizei hebt Cannabis-Plantage in Hamm aus
27.10.2023, 12:50 Uhr
Von: [Cedric Sporkert](#)



Entwicklung im Stadtbezirk Hamm-Mitte

- Mit 9.881 Straftaten wurde in Hamm-Mitte mehr als die Hälfte aller in Hamm registrierten Straftaten begangen (Steigerungsquote zu 2022 plus 22,32 Prozent).
- Der Anteil am Gesamtstrafatenaufkommen im Jahr 2023 der in die Zuständigkeit der Bundespolizei (BPOL) fallenden Delikte in Hamm-Mitte betrug 2.104 Straftaten (873 Taten mehr als 2022, plus 70,92 Prozent; vorrangig Ladendiebstahl und Beförderungserschleichung).
- Die Straßenkriminalität (plus 231 Fälle) hat im Vergleich zum Vorjahr mit 13,08 Prozent in Hamm-Mitte stärker zugenommen als im gesamten Stadtgebiet (plus 4,55 Prozent).
- Die Rohheitsdelikte (plus 57 Fälle) sind hingegen mit 5,54 Prozent geringer gestiegen als in Hamm gesamt (plus 13,47 Prozent).



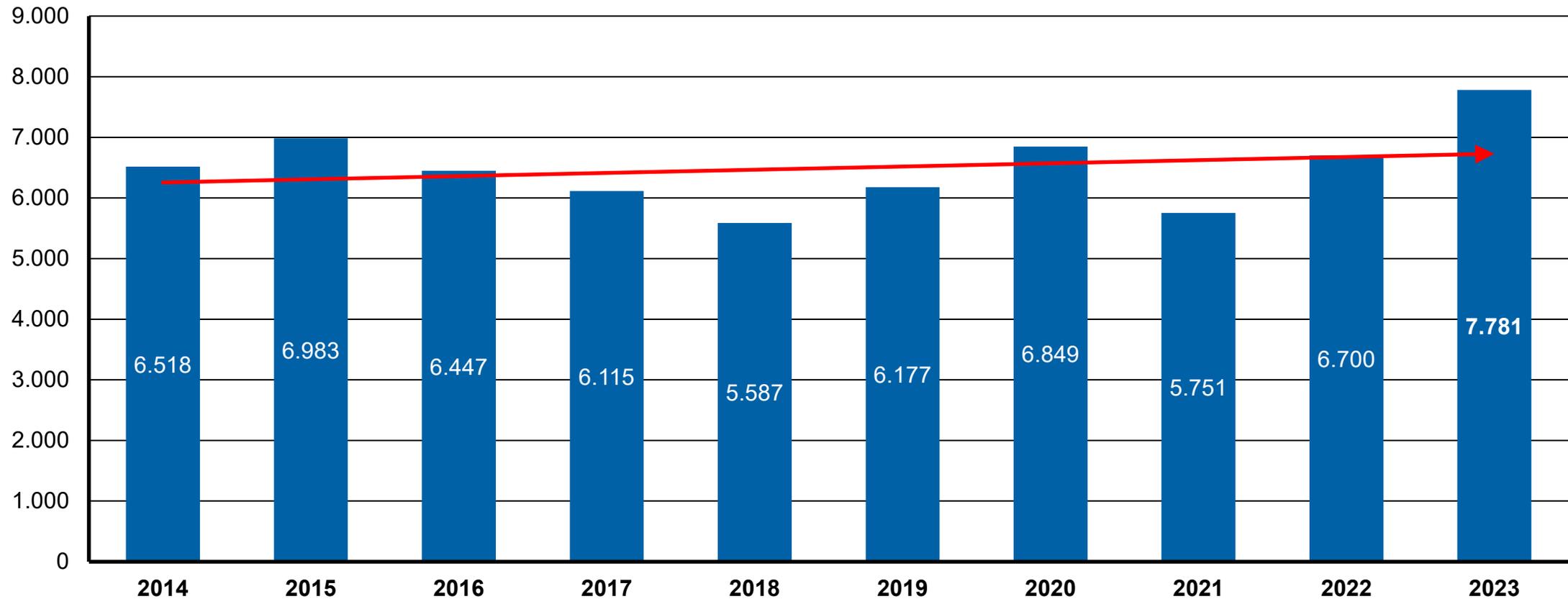
Entwicklung im Stadtbezirk Hamm-Mitte

- Die Zunahme von Straftaten, die sich gegen Personen in der Öffentlichkeit richten, ist geringer als im restlichen Stadtgebiet. Die getroffenen Maßnahmen (SiKo-Maßnahmen, EK Stadtchiller) zeigen Wirkung.
- Es wird jedoch mehr gestohlen und das mit eher geringer Beute. Wir bewerten dies überwiegend als Beschaffungskriminalität durch Angehörige der Drogenszene. Mit einer ganzheitlichen und integrativen Bekämpfungskonzeption setzen wir auf Kontrolldruck.
- Der Anstieg der BtM-Delikte (plus 112 Fälle) ist auf verstärkte Kontrollen, insbesondere im Bahnhofsbereich und im Nordring, zurückzuführen.

Diebstahlsdelikte gesamt

- Beim Diebstahl ist eine Steigerung von 16,13 Prozent zu verzeichnen (plus 1.081 Fälle mehr als im Vorjahr). Das sind der höchste Stand und auch die größte Steigerung seit zehn Jahren.
- Die deutlichste Zunahme liegt beim Ladendiebstahl (plus 643 Fälle bzw. 40,85 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).
- Mit einem Konzept zur Bekämpfung von Diebstahl an/aus Kfz und Diebstahl von Fahrrädern/E-Scootern sollen die gestiegenen Fallzahlen gesenkt und die Aufklärungsquote gesteigert werden.

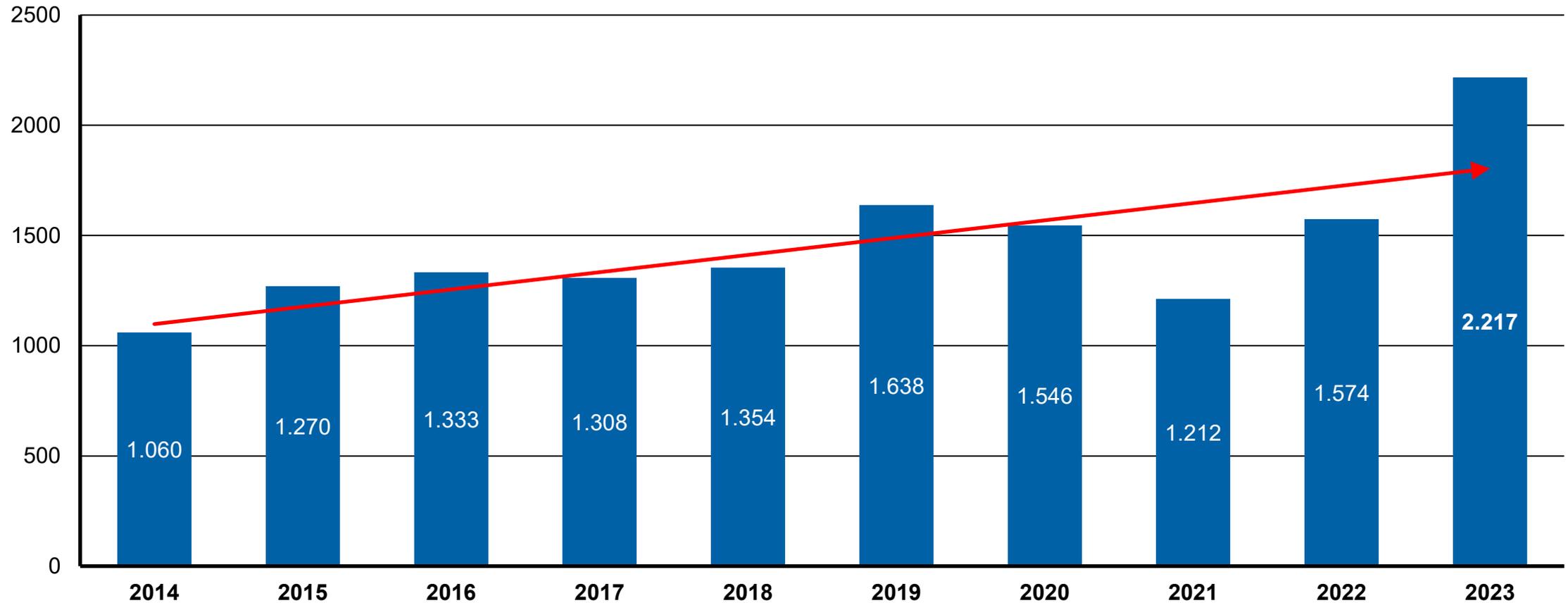
Diebstahlsdelikte in der Zehn-Jahres-Entwicklung



Ladendiebstahl

- Bei den Fallzahlen im Bereich Ladendiebstahl ist im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Anstieg von 40,85 Prozent (plus 643 Fälle) zu verzeichnen.
- Die Schadenssumme lag 2023 insgesamt bei 163.183 Euro.
- Bei den von der Bundespolizei erfassten Fällen liegt ebenfalls ein starker Anstieg im Vergleich zu 2022 vor (plus 135,09 Prozent bzw. 435 Fälle mehr).
- Die örtlichen Schwerpunkte sind der Hauptbahnhof, das Allee-Center sowie die Weststraße und der Westring.

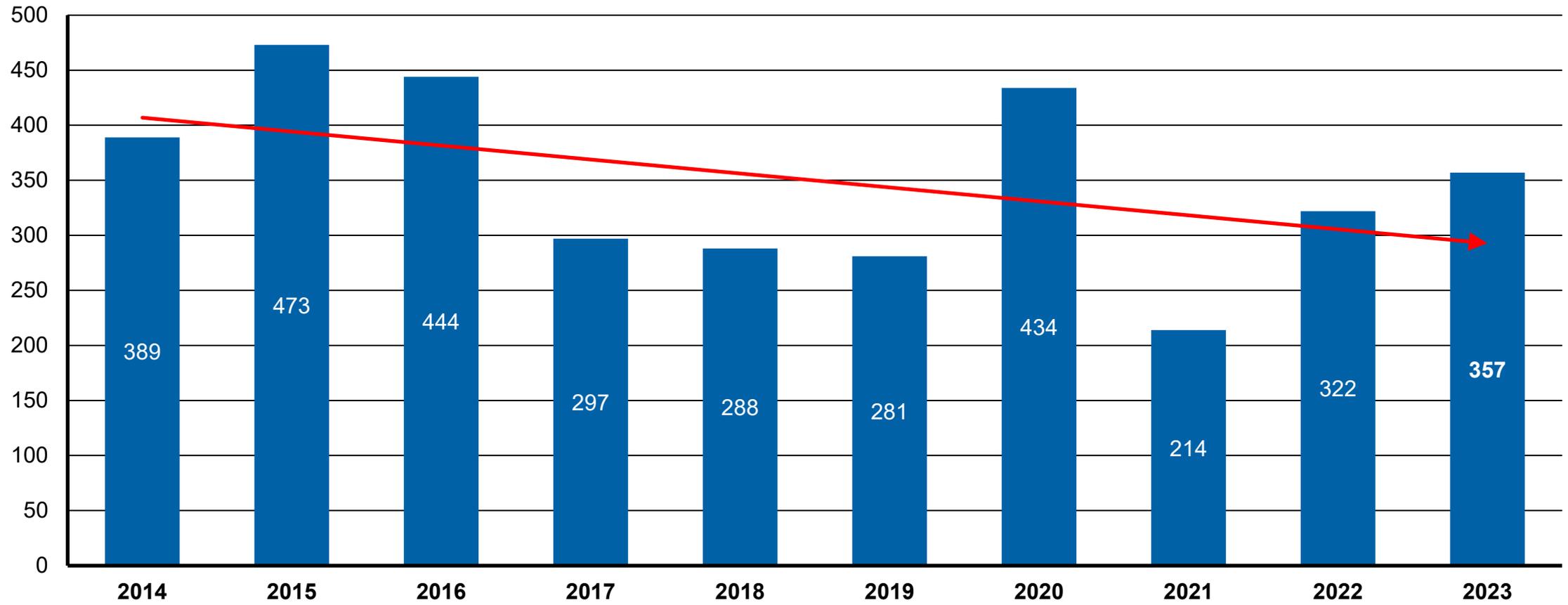
Ladendiebstahl in der Zehn-Jahres-Entwicklung



Taschendiebstahl

- Die Fallzahlen im Bereich Taschendiebstahl haben im Vergleich zum Vorjahr (plus 35 Fälle, plus 10,87 Prozent) leicht zugenommen.
- Der Zehn-Jahres-Trend ist jedoch insgesamt weiterhin rückläufig (8,23 Prozent weniger als im Jahr 2014).
- Die Aufklärungsquote ist mit 6,44 Prozent gering. Darum legt die Polizei Hamm einen Schwerpunkt der Präventionsarbeit auf die Verhinderung von Taschendiebstahlsdelikten.

Taschendiebstahl in der Zehn-Jahres-Entwicklung





wa.de > Hamm

Graffiti gegen Langfinger: Besondere Aktion der Polizei in Hamm

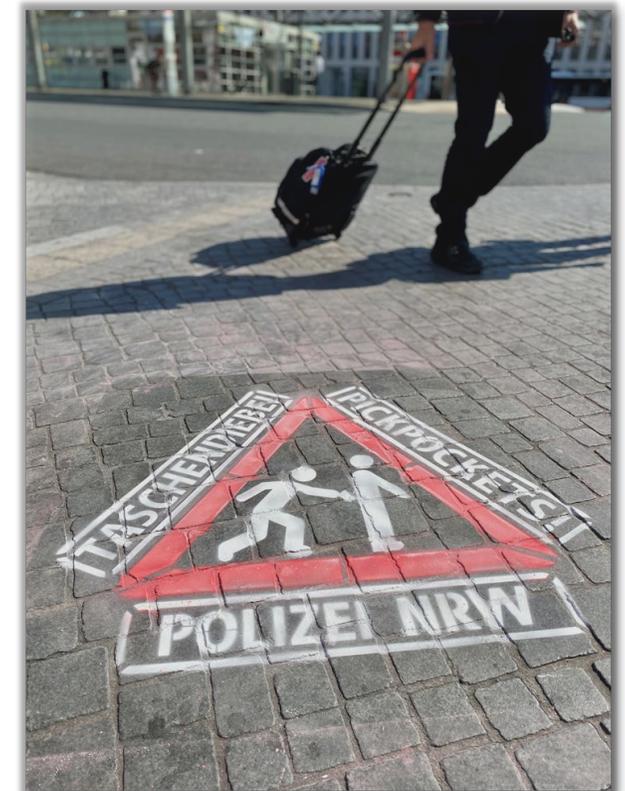
25.08.2023, 08:30 Uhr
Von: [Frank Osiewacz](#)

 Kommentare

 Drucken  Teilen



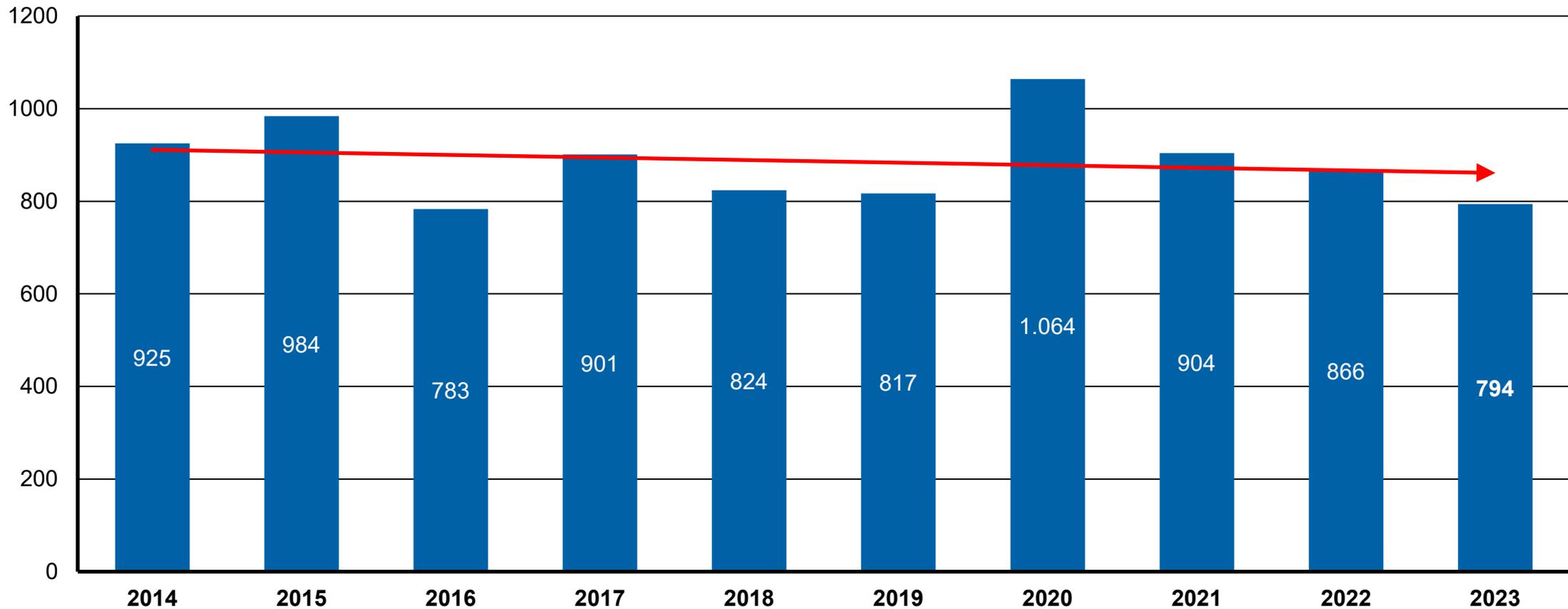
Um Bürger vor Taschendieben zu warnen, hat sich die Polizei in Hamm eine besondere Aktion einfallen lassen.



Fahrraddiebstahl

- Die Fallzahlen sind weiterhin rückläufig im Vergleich zum Vorjahr um 8,31 Prozent. Im Vergleich zum Jahr 2013 liegt jedoch eine Steigerung von 4,46 Prozent vor.
- Der Trend der Vorjahre setzt sich jedoch fort: Es werden zunehmend hochwertige Fahrräder entwendet. Trotz Rückgang der Fallzahlen stieg die Schadenssumme auf 1.026.525 Euro (durchschnittliche Schadenssumme 1.293 Euro pro Fahrrad).
- Die Aufklärung hängt sehr stark von den Fahndungsmöglichkeiten ab. Darum lautet der Appell der Polizei: Registrieren Sie Ihr Fahrrad unter [hamm.polizei.nrw](https://www.hamm.polizei.nrw) oder im [Netzwerk „Zuhause sicher“](#)!

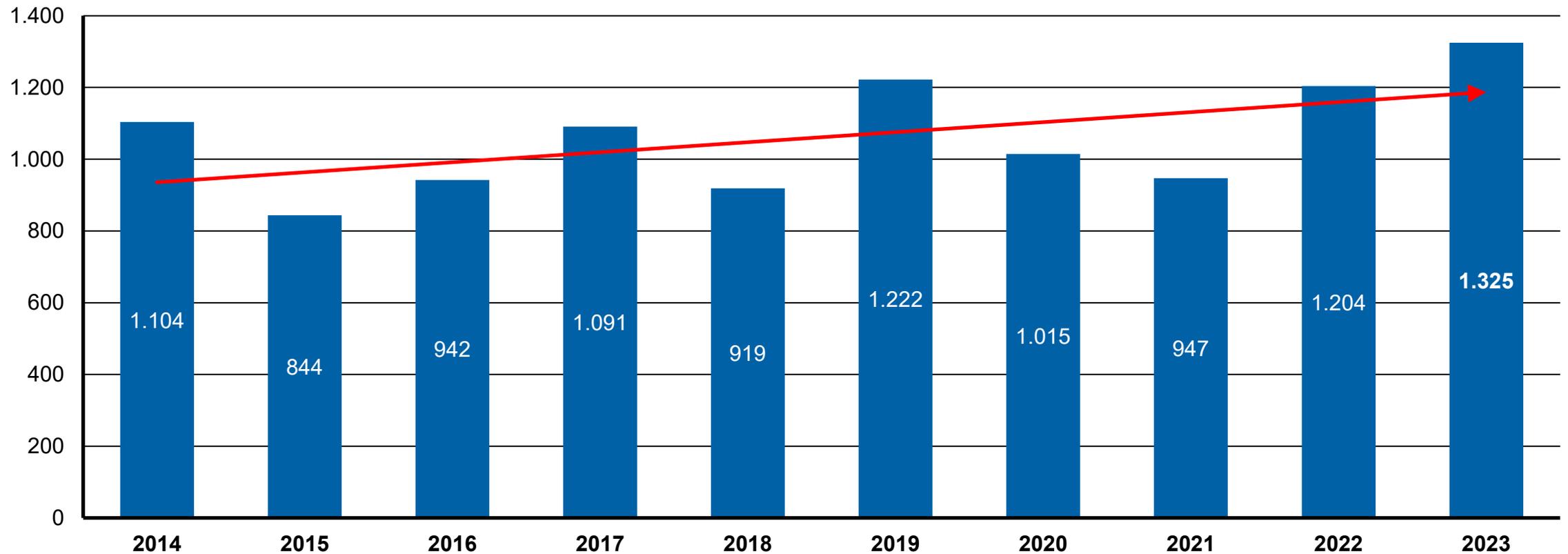
Fahrraddiebstahl in der Zehn-Jahres-Entwicklung



Diebstahl an und aus Kraftfahrzeugen

- Insgesamt sind die Fallzahlen erneut angestiegen: Plus 10,05 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (121 Fälle mehr).
- Damit wurde der Höchststand im Zehn-Jahres-Vergleich erreicht.
- Die Zunahme beim einfachen Diebstahl an/aus Kfz liegt bei plus 13,34 Prozent (plus 87 Straftaten) bzw. und unter erschwerten Umständen bei plus 6,24 Prozent (plus 32 Straftaten) jeweils im Vergleich zum Vorjahr.
- Die Schadenssumme lag 2023 insgesamt bei 422.631,- Euro.

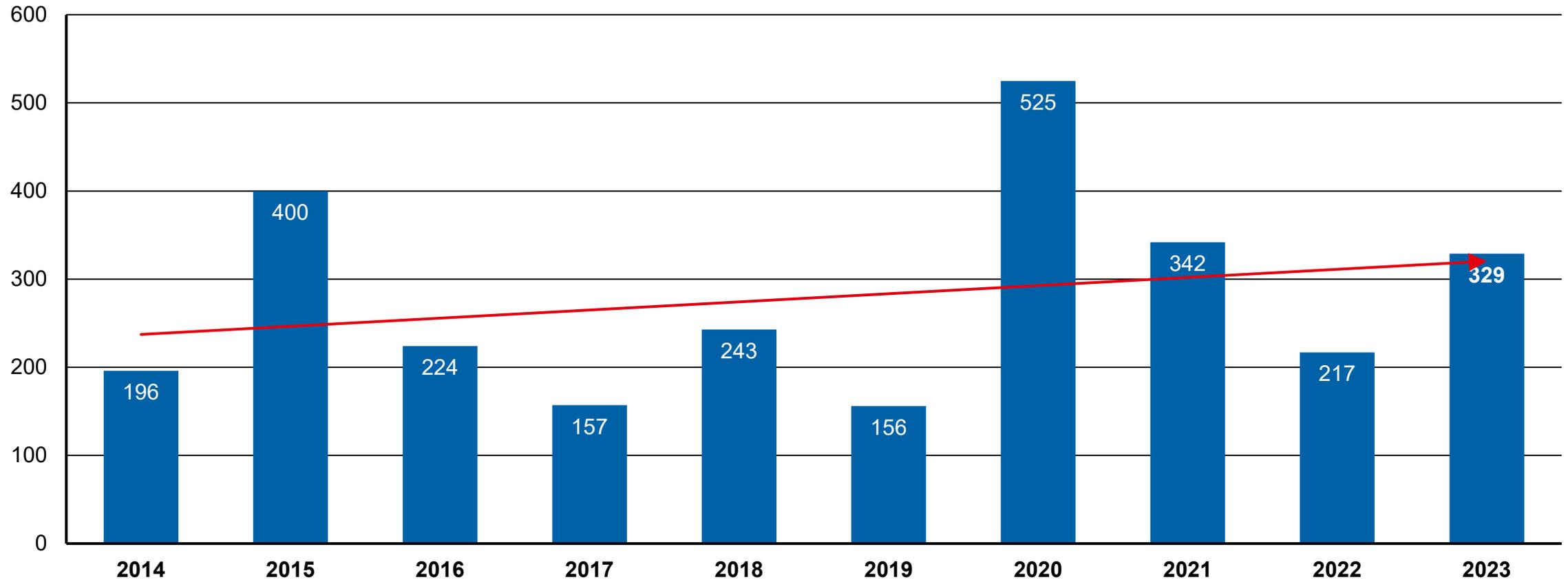
Diebstahl an und aus Kfz in der Zehn-Jahres-Entwicklung



Diebstahl in/aus Boden-/Kellerräumen, Waschküchen

- Die Anzahl der bekannte gewordenen Fälle (329) ist um 51,61 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Sie liegt jedoch noch unterhalb der Werte der Jahre 2020 und 2021.
- Der 10-Jahresdurchschnitt liegt bei 280 Fällen.
- Der Trend ist leicht zunehmend.
- Die Schadenssumme lag 2023 insgesamt bei 117.785,- Euro.

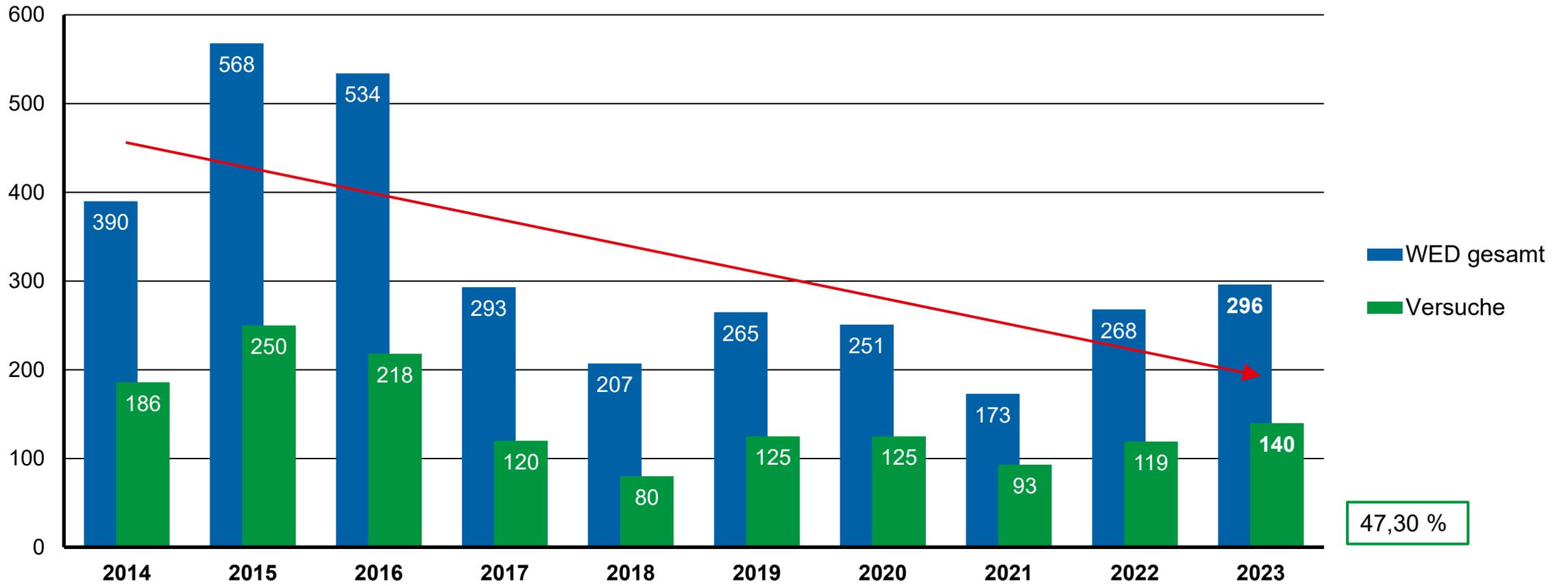
Diebstahl in/aus Boden-/Kellerräumen, Waschküchen



Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)

- Im Bereich WED ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen: Plus 10,45 Prozent (28 Fälle mehr als 2022).
- Der Trend bleibt im Zehn-Jahres-Vergleich rückläufig.
- Der Anteil der Versuche liegt mit 47,30 Prozent im mittleren Zehn-Jahres-Durchschnitt.
- Zum Vergleich: In NRW liegt die Zunahme bei 15,02 Prozent.

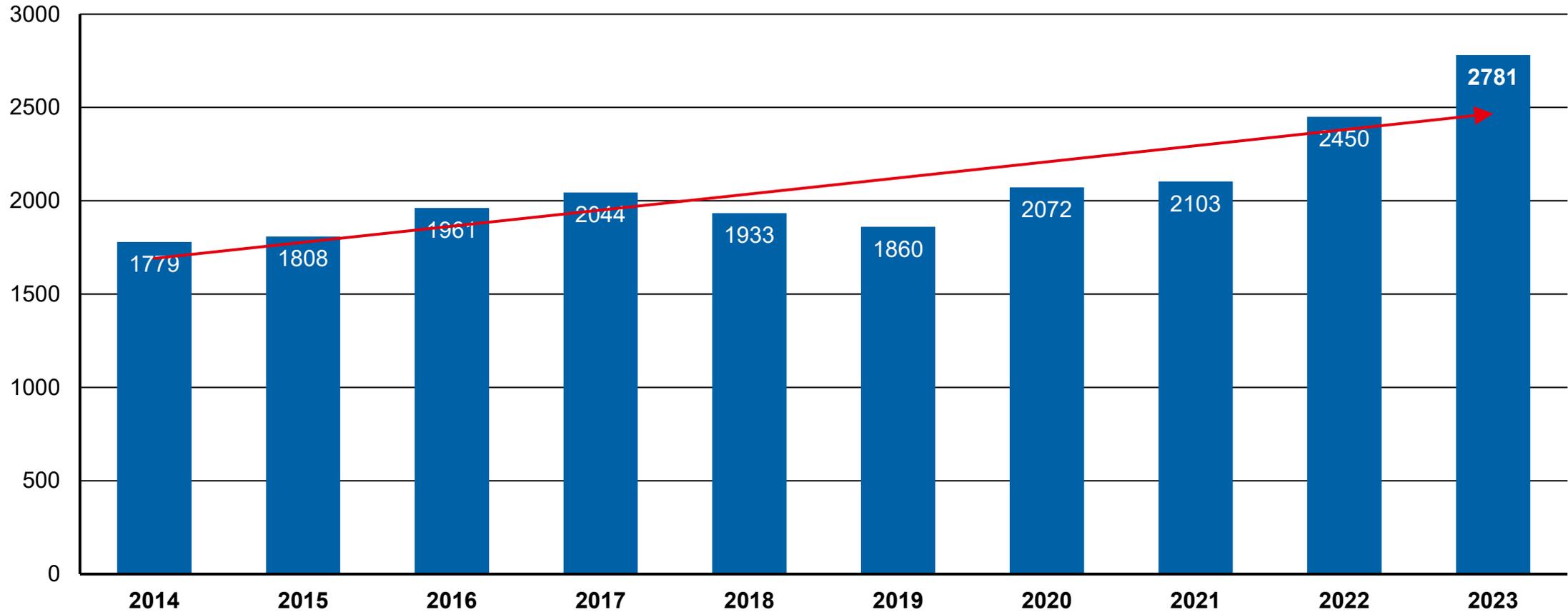
Wohnungseinbruchsdiebstahl in der Zehn-Jahres-Entwicklung



Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

- Zu der Deliktsgruppe gehören u. a. einfache, gefährliche und schwere Körperverletzung, Raub, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Menschenhandel etc.
- In diesem Deliktsbereich wurde der Höchststand der letzten zehn Jahre erreicht (plus 331 Fälle). Sowohl die Fallzahlen als auch der Zehn-Jahres-Trend sind steigend (plus 13,51 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).
- Die Aufklärungsquote im PP Hamm konnte auf 82,58 Prozent gesteigert werden.
- Land NRW: Im Zehn-Jahres-Vergleich wurde ein Höchststand erreicht. Die Steigerung von 2022 auf 2023 beträgt 23,90 Prozent.

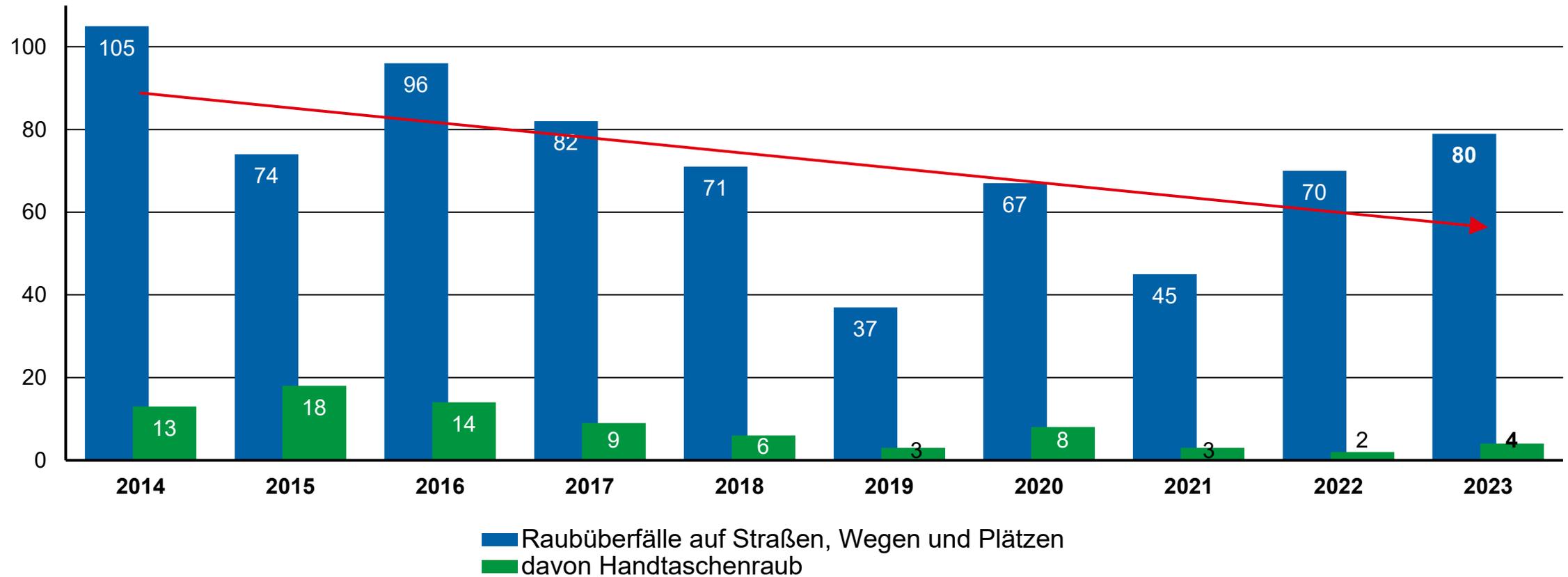
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit in der Zehn-Jahres-Entwicklung



Raubdelikte im öffentlichen Raum

- Im Vergleich zum Vorjahr haben die Raubdelikte deutlich weniger stark zugenommen: Zehn Fälle mehr als 2022 (plus 14,29 Prozent).
- Der Zehn-Jahres-Trend ist trotz der Zunahme in den letzten Jahren insgesamt rückläufig.
- Die Fälle von Handtaschenraub befinden sich mit vier Fällen ähnlich der Vorjahre auf niedrigem Niveau.
- Die Aufklärungsquote konnte im Vergleich zum Vorjahr um 9,52 Prozent auf 56,58 Prozent gesteigert werden.

Raubdelikte im öffentlichen Raum in der Zehn-Jahres-Entwicklung



Versuchtes Tötungsdelikt (zunächst gefährliche Körperverletzung bewertet)

04.01.2023 04:30, Ludwig-Teleky-Straße

Der Beschuldigte und der Geschädigte bewohnten ein gemeinsames Zimmer im Perthes-Haus. Es kam zu langfristigen Streitigkeiten. Der Beschuldigte stach mehrfach auf den im Bett liegenden Geschädigten ein.

Der Beschuldigte wurde zu 5 Jahren Freiheitsstrafe wegen vers. Mordes verurteilt.

Schwerer Raub (zunächst versuchtes Tötungsdelikt eingeordnet)

10.06.2023 03:25, Südstraße

Zwei Parteien stritten zunächst verbal, dann kam es in Folge zu einer körperlichen Auseinandersetzung. Zwei Geschädigte wurden mit einem Bierglase verletzt, davon einer schwer.

Der Haupttäter konnte ermittelt werden. Es erging ein U-Haftbefehl wegen vers. Totschlags.

Die Verhandlung läuft aktuell vor dem LG Dortmund.

Nächster Termin: 22.03.23

Versuchtes Tötungsdelikt (später als schwerer Raub bewertet)

25.06.2023 03:10, Südstraße

Der alkoholisierte Geschädigte und sein Begleiter verließen den Club Cheyenne. Draußen kam es zunächst zu verbalen Streitigkeiten mit der Tätergruppe, dann zum Raub eines Handys sowie einem Schlag mit einer Glasflasche auf Kopf.

Der Geschädigte befand sich in akuter Lebensgefahr (Hirnverletzung). Im Rahmen der Nahbereichsfahndung konnten drei Täter festgenommen werden.

Ein Beschuldigter wurde zu zwei Jahren und neun Monaten Freiheitsstrafe wegen gefährlicher Körperverletzung verurteilt, ein weiterer Beschuldigter zu einem Jahr Freiheitsstrafe auf Bewährung.

Versuchtes Tötungsdelikt

03.10.2023 04:50, Stockumer Straße

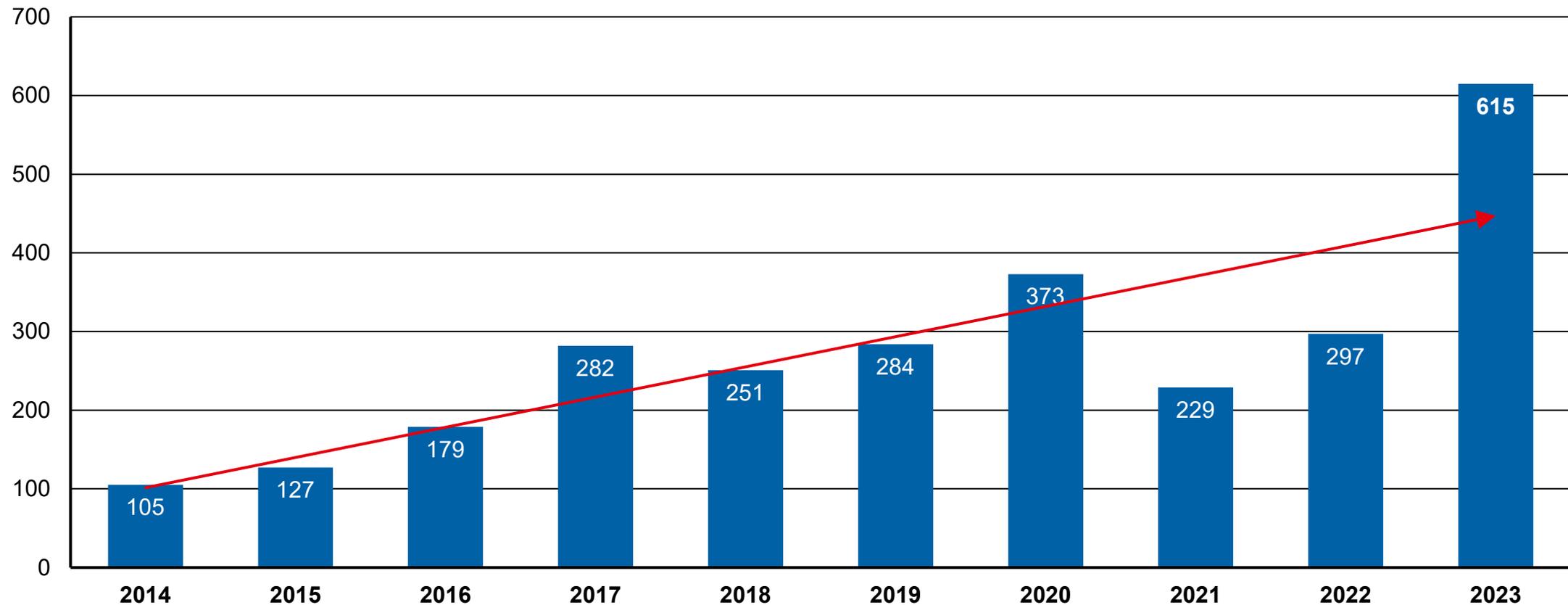
Nach Streitigkeiten kam es zu einer kurzzeitigen Verfolgung mit einem Pkw. Es wurden zwei Schüsse abgegeben, von denen einer die Insassin im Kopfbereich traf. Die Geschädigte musste operiert werden. Die Täter waren zunächst flüchtig. Auf Grund des hohen Fahndungsdrucks stellten sich jedoch alle drei Tatverdächtigen. Gegen alle wurde U-Haftbefehl erlassen.

Die Anklage lautet versuchter Totschlag und wird vor dem Landgericht Dortmund verhandelt. Der Verhandlungsbeginn steht noch aus.

Hausfriedensbuch

- Die Anzahl der festgestellten Hausfriedensbrüche hat 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 107,07 Prozent zugenommen (von 297 auf 615 Delikte).
- Der Zehn-Jahres-Trend ist deutlich steigend.
- Seit 2014 haben sich die Fallzahlen fast versechsfacht.
- Fast die Hälfte aller Taten wurden im Allee-Center begangen bzw. festgestellt.

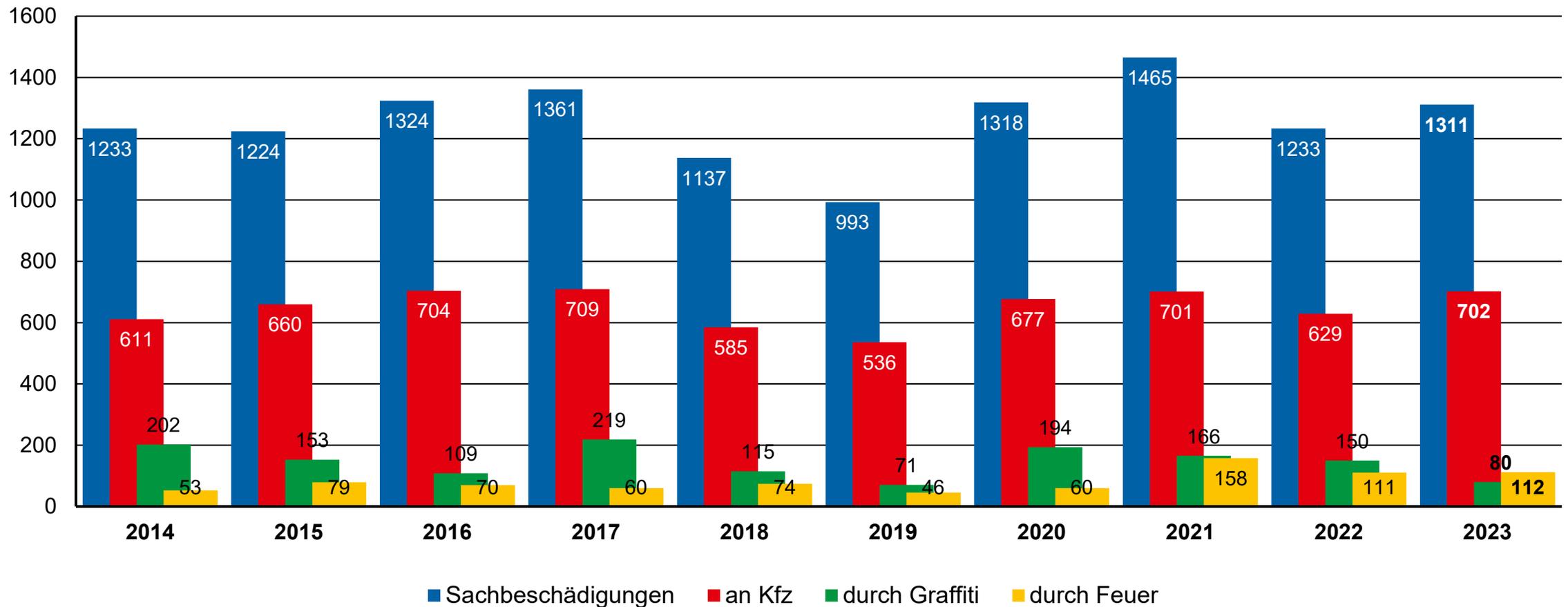
Hausfriedensbruch in der Zehn-Jahres-Entwicklung



Sachbeschädigungen in der Öffentlichkeit

- Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu identisch (Steigerung um 0,83 Prozent). Insgesamt bleiben sie trotz leichter Schwankungen auf gleichem Niveau.
- Die Fallzahlen der Sachbeschädigung an Kfz sind im Vorjahrsvergleich um 11,61 Prozent gestiegen.
- Die Fallzahlen der Sachbeschädigungen in der Öffentlichkeit durch Feuer sind nahezu identisch mit denen des Vorjahres (plus ein Fall).
- Die Fallzahlen der Sachbeschädigung in der Öffentlichkeit durch Graffiti sind stark zurückgegangen (minus 46,47 Prozent).

Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen, Plätzen in der Zehn-Jahres-Entwicklung



Vielen Dank!

Ihr Polizeipräsidium Hamm

www.hamm.polizei.nrw

 [Polizei NRW Hamm](#)

 [polizei.nrw.ham](#)